

Wo Beton für den U-Boot-Bunker gemacht wurde

Teilnehmer eines internationalen Workcamps legen Relikte aus der Zeit zwischen 1943 und 1945 frei

Bremen. Seit 2011 wird der ehemalige U-Boot-Bunker Valentin zu einem „Denkort“ umgestaltet. Auf einem Rundweg durch und um den Bunker sollen Spuren des früheren Baustellengeländes wieder sichtbar werden, um an das Schicksal von Tausenden Zwangsarbeitern, KZ-Häftlingen und Kriegsgefangenen zu erinnern, die während des Zweiten Weltkriegs die riesige U-Boot-Werft errichten mussten.

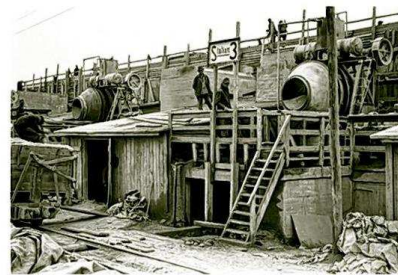
Bis zum kommenden Sonnabend, 16. August, legen 13 junge Frauen und Männer aus Kirgisien, Iran, Tschechien, Spanien, Finnland, Afghanistan, Griechenland und Deutschland die Fundamentreste einer ehemaligen Betonmischanlage aus der Baustellenezeit von 1943 bis 1945 frei. Die Ausgrabungen sind Teil eines nunmehr zweiten Workcamps am „Denkort Bunker Valentin“, das in Kooperation mit der internationalen Freiwilligenorganisation SCI (Ser-

vice Civil International) und der Bremer Landesarchäologie durchgeführt wird.

Versteckt im Gebüsch weisen die Relikte einer der Betonmischanlagen auf einen Ort hin, der für die Geschichte des Bunkerbaus eine zentrale Rolle spielte. Denn in diesen Mischern wurde zwischen 1943 und 1945 der Beton hergestellt, aus dem der Bunker gebaut wurde. In den Erinnerungen vieler Überlebenden wird dieser Ort als eines der härtesten Arbeitskommandos auf der Bunkerbaustelle beschrieben.

Die Betonmischanlage Nord bestand aus insgesamt acht Mischtrommeln, in denen pro Stunde 300 Sack Zement verarbeitet wurden. Zehn Zwangsarbeiter mussten je eine Trommel befüllen und wurden dabei von einem „Kapo“ überwacht. Die eigentliche Mischanlage ist kurz nach dem Krieg abgebaut worden, zurück blieben die Betonfundamente.

Das Camp wird gefördert von der Waldemar-Koch-Stiftung, der Stiftung „die Schwelle“, von „Erinnern für die Zukunft e.V.“ und der Bürgerstiftung Blumenthal.



1944: Zwangsarbeiter mussten dafür sorgen, dass die Mischanlagen stets in Betrieb waren.

FOTO: LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG